

Die Provinz "Südafrika-West" war der erste der aus der Arbeit der Mission hervorgegangenen Bereiche der Brüder-Unität, der die volle Selbständigkeit erreichte (1960); die Arbeit in Südafrika ist besonders eng mit dem deutschsprachigen Bereich der Brüder-Unität verbunden; Probleme und Möglichkeiten Südafrikas widerspiegeln in einer Art Brennpunkt weltweite Probleme und Möglichkeiten aller Menschen und aller Christen; die Verkündigung des Evangeliums in der Welt von heute; das Leben in der Spannung zwischen den "Rassen"; die Gegensätze zwischen "arm" und "reich" und die Möglichkeiten der Gerechtigkeit. Man mag mit Recht fragen, wieso gerade bei der drängenden Aktualität des Weges des südlichen Afrika die Artikel dieses Heftes in dieser Zusammenstellung vorgelegt werden.

1. Es tut uns leid, daß es nicht ohne weiteres möglich war, trotz vieler Bemühungen mehr Beiträge von Menschen zu bekommen, für die Südafrika die ursprüngliche Heimat ist. Ihnen fehlt, gerade in der jetzigen Situation, die Zeit und der beobachtende Abstand. Das ist sicher gut so, denn sie brauchen ihre Zeit für das dringend Nötige, das jetzt zu tun ist, und sie müssen sich der augenblicklichen Aufgabe mit ganzer Hingabe widmen.
2. Die Artikel sind alle von Menschen geschrieben, die den größten Teil ihres Lebens im kirchlichen Dienst in Südafrika verbracht und damit ihre Lebensarbeit dort getan haben (Schaberg und Krüger) oder - wenn auch für kurze Zeit - an entscheidender Stelle in Südafrika mitgewirkt haben (Schütz). Wir wissen aus Äußerungen anderer Brüder, die wir angefragt haben, daß diese Verfasser ihre Aufgabe ausgesprochen stellvertretend für andere übernommen haben.
3. Ein Rückblick in die Geschichte mag - wie immer in Krisensituationen - auch eine besondere Bedeutung haben. Er hilft uns zu sehen, wie die Krise zustande gekommen ist, wie wir selbst an ihrem Zustandekommen beteiligt sind, wie sie uns in ihrer heutigen Gestalt direkt betrifft. Angesichts der Geschichte der Mission, des Kolonialismus (direkt neben Südafrika liegt Namibia/Südwestafrika, eine ehemalige deutsche Kolonie !), der Bedeutung der Einwanderung, der Wirtschaftsbeziehungen, der Entwicklung der politischen Beziehungen und der vielen "unwägbaren" Faktoren von Tradition, Kultur und Lebenshaltung bei der Gestaltwerdung der Kirche in Südafrika wird diese Betroffenheit aus der historischen Beschäftigung besonders deutlich.
4. Am Schluß steht ein kurzer Beitrag eines Bruders aus Südafrika, der umgekehrt mit der Situation in Deutschland besonders gut vertraut ist (Habelgaarn). Wir freuen uns, daß dieser Beitrag die Linien aufnimmt, die in den anderen Aufsätzen angedeutet sind: Wie bezeugt die Kirche Jesu Christi, gleich welcher denominationellen Prägung, in Südafrika heute das Evangelium ? Wie führt die Verkündigung von Versöhnung, Gerechtigkeit und Erneuerung zu einer Veränderung ? Wir ergänzen diesen Beitrag durch einige Äußerungen von Synoden und einzelnen Christen aus dem Bereich der Brüdergemeinde in Südafrika.

Henning Schlimm